

SPITEX Thierstein/Dorneckberg – informiert die Gemeinden

Am 25. April informierte Simone Benne die Gemeindedelegierten über den Jahresabschluss und die laufenden Aktivitäten. Acht Delegierte und die Stiftungsratspräsidentin Karin Kälin waren anwesend. Der Jahresabschluss präsentierte sich mit einem Verlust, obwohl Entnahmen aus den Reserven und dem Spendenfonds getätigt wurden. Ein Einbruch an Aufträgen im 4. Quartal sowie die mangelnde Finanzierung, welche die Teuerung und lokale Gegebenheiten nicht berücksichtigte, trugen zu diesem Ergebnis bei. Glücklicherweise sei die finanzielle Situation der Organisation nach wie vor solide. Simone Benne stellt eine Verschiebung von Hilfspersonal zu Fachpersonal fest. Dies sei mit der steigenden Komplexität der Pflegeeinsätze zu begründen. Das Thierstein und das Dorneck habe die grösste Pflegeintensität im Kanton. Dies bedeutet, dass pro Spitex-Klient oder Klientin durchschnittlich über 100 Stunden Pflege pro Jahr geleistet werden. Simone Benne erklärte anhand eines Beispiels, dass die Finanzierung der Pflege zuhause für die Gemeinden eine günstige Alternative zum Heimaufenthalt sei.

Weiter berichtete sie von der Schwierigkeit, junge Menschen für die Pflegeausbildung zu motivieren, obwohl eine Ausbildung bei der Spitex vielseitige Lernfelder biete. Gleichzeitig sei die personelle Stabilität im Betrieb sehr erfreulich.

Simone Benne

SPITEX Thierstein/Dorneckberg